

---

# Taibner wird umgehauen-SR gibt Eckball

---

TSV Grünbühl - FV Ingersheim 1:1 (0:0)

---

TSV Grünbühl: Seitz - Hofmann - Lieb - Lachmann - Rack  
Brutschin - Holinka - Klostermann - Stolz  
Taibner - Kulczycki

---

eingewechselt: Moraske in der 10. Minute für den nach einer unfairen Attacke an der Hand verletzten Seitz; Mohammed Elm'Hassani in der Schlußphase für den rotgefährdeten Hofmann.

---

Tore: 0:1 in der 70. Minute nach vorausgegangenem Foulspiel des Ingersheimer Stürmers.  
1:1 in der 80. Minute durch einen wie zu Bezirksligazeiten gewohnten Freistoß von Reiner Rack, der von Taibner noch mit dem Kopf abgefälscht wird.

---

Es war kein berauschendes Spiel, und die Grünbühler Fans fragen sich, ob unsere Mannschaft eigentlich Angst vor dem Toreschießen hat. Zehn Torchancen sollte man sich eigentlich in einem Heimspiel mindestens erspielen oder erkämpfen können. Woran liegt es, daß dem aber nicht so ist? Zwei Tore erzielte der TSV im Monat Dezember, beide durch Standardsituationen. Den direkten Weg zum gegnerischen Tor nehmen unsere Jungs viel zu selten: Hier noch ein Querpaß, da noch ein Rückpaß, zur Abwechslung mal ein Fehlpaß. Ist es ein konditionelles Problem? Offensivspiel erfordert viel Laufarbeit. Oder ist es ein psychologisches, wenn nicht sogar soziologisches Problem? Haben die Jungs in unserer heutigen von allen möglichen Medien übersättigten Zeit überhaupt noch den Ehrgeiz, im Fußball erfolgreich zu sein? Man sollte mal darüber reden, um ein vielleicht verborgenes Gemeinsamkeitsgefühl und versteckten Grünbühler

Lokalpatriotismus wieder zum Leben zu erwecken.

Zurück zum Spiel: Den Frust über die eigene Mannschaft fraß der Pressewart mehr oder weniger in sich hinein, heraus mußte aber wieder einmal der über einen äußerst seltsamen Schiedsrichter. Da wurde zum Beispiel Hofmann mehrmals nacheinander von hinten in die Beine getreten, ohne daß ein Pfiff erfolgte, und ein wirklich lächerliches Angreifen im Mittelfeld wurde mit einem Freistoß geahndet, der zum 0:1 führte, wobei sich der Ingersheimer Stürmer auf unfeine Art Raum verschaffte.

Auf der anderen Seite wurde der im vollen Lauf zur Flanke ansetzende Taibner vor der Franz-Josef-Hütte von hinten auf übelste Weise umgesäbelt (den hätte ich wegen Körperverletzung angezeigt), und der Schiedsrichter entschied gnädigerweise wenigstens auf Eckball. Sein Versuch, dem Pressewart das Maul zu verbieten, scheiterte.

Erfreulich war dann lediglich die Tatsache, daß Reiner Rack wieder einmal mit einem direkten Freistoß ins Netz traf, so wie vor Jahren in der Bezirksliga gegen 07, Unterriexingen und 08 Bissingen. Taibner gab dem Leder per Kopf noch die entscheidende Richtungsänderung.

---

## Das waren noch Zeiten-1985

1. TSV Grünbühl	59:28	37:19
2. SpVgg Bissingen	52:40	37:19
3. TV Aldingen	52:33	35:21
4. VfL Gemrigheim	49:36	35:21
5. TSV Benningen	77:37	34:22
6. TV Pflugfelden	64:35	34:22
7. TSG Steinheim	58:36	33:23
8. VfB Neckarrens	49:57	27:29
9. FC Marbach II	41:50	27:29
10. SV Poppenweiler	54:53	26:30
11. TV Möglingen	48:50	25:29
12. ESG Kornwestheim	42:59	21:35
13. GSV Erdmannhausen	38:67	21:35
14. GSV Höpfigheim	40:69	19:37
15. SKV Eglosheim	41:78	19:37
16. TSV Affalterbach	25:51	16:38

(TABELLE vor dem drittletzten Spiel der Saison 1984/85 in Höpfigheim, das mit 5:1 gewonnen wurde)



v.l.: Jürgen Stolz, Oliver Taibner



v.l.: Bernd Klostermann, Jürgen Stolz, Rolf-Peter Hofmann, Reiner Rack



Reiner Rack trifft zum 1:1; neben ihm Alexander Kulczycki